

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 35.

Dresden, den 29. April

1864.

Fünfunddreißigste öffentliche Sitzung der
Ersten Kammer am 19. April 1864.

Inhalt:

Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.

— Registrandenvortrag von Nr. 306 bis 317. — Urlaubsgesuch und Entschuldigung. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die akademischen Geseze der Studirenden in Leipzig betr. — Anderweiter mündlicher Vortrag der vierten Deputation, die Petition des sächsischen Forstvereins zu Charandt, die Vertilgung der Engerlinge und Maikäfer betr. und Beitritt zum Beschluß der Zweiten Kammer, die Petition auf sich beruhen zu lassen. — Mündlicher Vortrag der dritten Deputation über die Petition des Gemeindevorstands Mohrenz zu Wiederau, die Armenpflege betr. und Beschluß, dieselbe auf sich beruhen zu lassen. — Verlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 10 Minuten in Anwesenheit von 38 Kammermitgliedern und es wird zunächst das über die letzte Sitzung vom Secretär von Egidy niedergeschriebene Protokoll vorgelesen.

Präsident von Friesen: Wird bei dem Protokoll Etwas erinnert? — Um Mitunterschrift ersuche ich Herrn Freiherrn von Schönberg-Vibran und Herrn von Erdmannsdorff.

Secretär von Egidy: Ich erlaube mir, zuvor noch Etwas zu erwähnen. Ich werde soeben darauf aufmerksam gemacht, daß ich im Protokolle, wo ich der Aeußerung des Herrn Präsidenten über die Wahl des hohen Bundestags zur Beschickung der Londoner Conferenzen gedachte, gesagt hätte: „die Wahl des Herrn Bundesgesandten sei als ein für ganz Deutschland erfreuliches und insbesondere als ein das sächsische Regentenhaus, wie das sächsische Volk ehrendes Moment zu bezeichnen“. Ich habe mich hierbei nicht ganz richtig ausgedrückt. Es ist hier nicht der Bundestags-, resp. der Bundesgesandte gemeint, sondern der „in Vertretung des Bundestags zur Beschickung der Londoner Conferenzen

von diesem ausdrücklich erkorene Abgesandte“ und hiernach würde ich diesen Passus zu berichtigen haben.

Präsident von Friesen: Das Protokoll ist vollzogen und wir können nun zum Registrandenvortrag übergehen:

(Nr. 306.) Petition des Gasthofsbesizers Jenzsch in Tolkewitz um Verwendung für Vergütung eines ihm infolge der Ertheilung einer Schankconcession in Tolkewitz durch das Ministerium des Innern angeblich entstandenen Schadens aus Staatsmitteln.

Präsident von Friesen: Es wird vorgeschlagen, diese Beschwerde oder Petition an die vierte Deputation abzugeben.

(Nr. 307.) Petition des pensionirten Sergeanten Schäpe allhier um Erhöhung seiner Pension.

Präsident von Friesen: Wird gleichfalls vorgeschlagen, diese Bittschrift an die vierte Deputation abzugeben.

(Nr. 308.) Allerhöchstes Decret vom 30. März 1864, den Entwurf eines Gesezes über die Mortification gewisser inländischer öffentlicher Werthpapiere und einige damit im Zusammenhange stehende Bestimmungen betreffend.

Präsident von Friesen: Das allerhöchste Decret wird verlesen. (Geschieht.)

Es wird dieses Decret an die erste Deputation abzugeben sein.

(Nr. 309.) Protokollextract der Zweiten Kammer vom 14. April 1864, enthaltend die Berathung über die königl. Decrete, die auf den Domänenfond und die rücksichtlich des Staatsguts bezüglichen Nachweisungen, sowie einige Veränderungen beim Staatsgute betreffend.

Präsident von Friesen: Wird an die zweite Deputation zu verweisen sein zur Fertigung der ständischen Schrift.

(Nr. 310.) Dergleichen Extract von demselben Tage, die fortgesetzte Berathung des Nachberichts über Abtheilung L des Ausgabebudgets, den Bauetat, sowie das königl. Decret wegen der Positionen 85b und 89a betreffend.

Präsident von Friesen: Gehört zum Ressort der zweiten Deputation, zur Berathung und Berichterstattung.